

# Dresden erhält Deutschlands größtes 3D-Kino

## Ab Ende März Raumbildfilme im Rundkino

Von HEIKO WECKBRODT

Dresden erhält ein 3D-Filmtheater – und gleichzeitig das Rundkino zurück: Schon in zwei Wochen wollen Claudia und Wolfram Weber, die Chefs der Nürnberger Fantasia Film GmbH, auf der Prager Straße mit dem „Cinemagnum“ das sachsenweit erste Raumbild-Kino eröffnen. „Das Rundkino ist ein tolles Gebäude und die Akustik im großen Saal einfach sensationell“, erklärte Wolfram Weber sein Engagement. Am 29. März wolle er den ersten Film in Dresden zeigen, die 3D-Variante von Disneys „Triff die Robinsons“.

Die Webers möchten fortan zwei- und dreidimensionale Großformatfilme täglich von 11 bis 23 Uhr vorführen, der Eintritt wird 3,50 bis sieben Euro kosten. Damit die Trickfilm-Menschen, Saurier, Wale und anderen Filmprotagonisten räumlich durch den Großen Saal schweben, werden sie mit Doppelkameras aufgenommen, die jeweils um 6,5 Zentimeter verschobene Bilder für das linke und das rechte Auge aufnehmen. Zwei Projektoren werfen diese Videos dann auf eine 20 000 Euro teure und 235 Quadratmeter große Leinwand, die demnächst montiert wird. Die Besucher tragen so genannte Polarisationsbrillen, deren Gläser nur je eine Schwingungsrichtung des Lichts passieren lassen – dadurch erreichen die passenden Bilder das richtige Auge.

Gezeigt werden zum Beispiel „Ocean Wonderland 3D“, „Das Geisterschloss 3D“ und ab Juli „Dinosaurier 3D“. „Es wird ein faszinierendes Erlebnis“, versprach Manfred Weber. „Das ist ein einzigartiges Gefühl, wenn Ihnen plötzlich ein Saurierkopf entgegen guckt.“ Daneben werde er auch großformatige 2D-Digitalfilme zeigen. Zudem wolle Fantasia Premieren nach Dresden holen, eventuell auch Kongresse.

„Das Rundkino ist für die Dresdner etwas ganz Besonderes“, ergänzte Hans Rudolf Wöhrl von der gleichnamigen Kaufhauskette, gleichzeitig Manager der Tetris Grundbesitz GmbH, die das Haus kürzlich übernommen hatte. „Wenn wir nur die Bauhülle behalten und dort Läden gebaut hätten, würden wir der Stadt keinen Gefallen tun“, begründet er, warum Tetris von entsprechenden Plänen wieder Abstand nahm. Ein 3D-Kino werde dem extravaganten Bau besser gerecht, Sorge für eine Be-

lebung der Innenstadt und werde Besucher aus dem ganzen Umland anziehen. „Ich denke, dass die Prager Straße in vier bis fünf Jahren wieder die markanteste Straße der Stadt ist.“

Die Webers für das 1972 erstmals eröffnete Rundkino zu begeistern, sei trotz des hohen Sanierungsbedarfes gar nicht schwer gewesen, betonte Wöhrl. „Solch ein toll konzipiertes Kino könnte die Privatwirtschaft gar nicht bauen“, glaubt der Manager. „Hier wurde zu DDR-Zeiten Kolossales geleistet, das muss man auch mal sagen.“

Allerdings hat ihn die rasche Zusage aus Nürnberg auch etwas ins Schwitzen gebracht: Seit dem Jahreswechsel arbeiten Handwerker im Tetris-Auftrag mit Hochdruck daran, das Rundkino in

Schuss zu bringen: Derzeit reinigen sie die emaillierte Fassade, im Keller reparieren andere Arbeiter die Klima- und Elektro-Technik, die bei der

Jahrhundertflut 2002 zerstört wurden – seitdem hatte der Kinobetrieb im ganzen Hause geruht. Zur „Cinemagnum“-Eröffnung werden nicht alle Arbeiten abgeschlossen sein, weiß Wöhrl schon jetzt. Er will das Rundkino wieder wie früher farblich anstrahlen – da aber die alten Scheinwerfer kaputt sind, müssen bis zum Sommer neue LED-Leuchten installiert werden. Insgesamt will Tetris rund drei Millionen Euro in die Reparaturen investieren, um die Kinotechnik selbst kümmert sich Fantasia.

Neben dem „Cinemagnum“ im Großen Saal werden auch das Puppentheater und Gaststätte „Pizza Hut“ im Hause bleiben. Eventuell will Tetris auch ein bis zwei der flutzerstörten Kinosaale im Keller wieder instand setzen – dies sei aber noch Zukunftsmusik. Solche zusätzlichen Abspielmöglichkeiten würden das wirtschaftliche Risiko für Fantasia etwas reduzieren: Immerhin fasst der Große Saal 900 Plätze, doppelt soviel wie normale 3D-Kinos. Damit wird „Cinemagnum“ das größte 3D-Kino in Deutschland sein – und um diese Kapazität auszulasten, braucht Weber mindestens 250 000 Besucher pro Jahr. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn normalerweise werden 3D-Kinos nur in Städten mit riesigem Einzugsgebiet gebaut. Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik derzeit sechs größere Raumbild-Filmtheater.

© www.fantasiafilm.de  
www.rundkino-dresden.de

**Hans Rudolf Wöhrl: Solch ein toll konzipiertes Kino könnte die Privatwirtschaft gar nicht bauen. Hier wurde zu DDR-Zeiten Kolossales geleistet.**